



Aktenzeichen: 321/Nc

Datum: 14.02.2019

Hinweis: XVI/2159

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Ölunfall in Bobenheim-Roxheim - Abschlussbericht

Die Verwaltung berichtet:

Wie in der Drucksache XVI/2159 berichtet, kam es am Donnerstag, den 14. Dezember 2017, in Bobenheim-Roxheim zu einem Heizöl-Befüllschaden. In der Theodor-Storm-Straße liefen ca. 2.600 Liter Heizöl durch ein korrodiertes Verbindungsrohr in den Heizungskeller. Vor dort aus gelangte das Heizöl in den Abwasserkanal bzw. in den Grund und Boden des südlich anschließenden Gartengeländes.

Am Donnerstagmittag, den 21. Dezember 2017, wurde die Untere Wasserbehörde der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch die Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises darüber informiert, dass durch den Ölschaden eventuell auch der Köstengraben auf Frankenthaler Gemarkung tangiert sein könnte.

Durch die Untere Wasserbehörde der Stadt Frankenthal (Pfalz) wurde noch am gleichen Tag eine Ortsbegehung durchgeführt.

In der Folgezeit wurden auf gutachterlichen Vorschlag unter Beteiligung der Unteren Wasserbehörde der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises sowie der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd als zuständiger Fachbehörde folgende Sanierungsmaßnahmen eingeleitet:

- Intensivierung der Ölabschöpfung auf dem Grundstück selbst, durch Errichtung eines Brunnenschachtes mit Installation einer vollautomatischen Abschöpfung der Ölphase.
- Errichtung eines zweiten Brunnenschachtes mit ca. 1,0 m Tiefe im Köstengraben. Auch hier wurde Wasser und eine eventuell aufschwimmende Heizölphase erfasst und mittels automatischer Abschöpfung kontinuierlich abgescummt oder nach Bedarf abgepumpt.
- Im Garten des Wohnhauses wurde eine Wasserreinigungsanlage mit einem Kiesfilter sowie zwei Aktivkohlefiltern installiert. Das gereinigte Wasser wurde in den östlichen Abschnitt des Köstengrabens eingeleitet.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

- Zur Kontrolle der Wasserqualität wurde der Zulauf, der Auslauf der 1. Aktivkohleeinheit und der Ablauf nach der 2. Aktivkohleeinheit regelmäßig beprobt und analysiert.

Nachdem durch diese Sanierungsmaßnahmen sichergestellt wurde, dass kein weiteres Heizöl mehr nachlaufen und in den Graben gelangen kann, wurden in den betroffenen Grabenbereichen das Erdreich der Grabenflanke sowie der Grabensohle mittels Bagger bis in ca. 10 cm Tiefe entfernt. Der Brunnenschacht im Graben wurde rückgebaut.

Es wurden Beweissicherungsproben entnommen und analysiert. Sowohl Grabensohle und Flanke weisen keine Mineralölkohlenwasserstoffe-Belastung mehr auf.

Der Aushubbereich wurde mit unbelastetem bindigen Material wieder verfüllt, modelliert und verdichtet und so das ursprüngliche Grabenprofil wieder hergestellt.

Weitergehende Maßnahmen sind aus Gutachtersicht bezüglich des Köstengrabens nicht erforderlich.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) war nur als Geschädigte eingebunden. Kosten sind für die Stadt Frankenthal (Pfalz) nicht entstanden, da es eine Deckungszusage der Versicherung gibt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister